

Verhaltensregeln nach einer Operation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

diese Informationen sollen dazu dienen, Ihnen in Kürze die Punkte aufzulisten, die für einen ungestörten Heilungsverlauf nach einer Operation im Mundbereich wichtig sind. Sollten Probleme auftreten, sind wir während unserer aktuellen Sprechzeiten (diese bitten wir, unserer Website zu entnehmen) jederzeit telefonisch erreichbar. Außerhalb der Praxiszeiten sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, der regelmäßig abgehört wird. In wirklich dringenden Notfällen außerhalb der Sprechzeiten verweisen wir an den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst (01805-607011) bzw. in sehr akuten Fällen an die Unikliniken Würzburg, Kassel, Gießen oder Marburg.

Schwellung

Schwellungen nach einem operativen Eingriff sind nichts Ungewöhnliches. Es kann auch vorkommen, dass der Mund zunächst nicht richtig geöffnet werden kann, oder dass Schluckbeschwerden auftreten. Diese Erscheinungen können im Allgemeinen abgemildert werden, wenn von außen Kühlkissen aufgelegt werden. Dies gilt auch noch für die beiden folgenden Tage nach der Operation.

Arzneimittel

Wir bemühen uns, die Präparate zu verordnen, die in jedem individuellen Fall bezüglich Wirksamkeit und Verträglichkeit am geeignetsten sind. Nehmen Sie die Medikamente bitte regelmäßig nach Anweisung ein, dies gilt insbesondere für Antibiotika. Schmerztabletten können nach Bedarf dosiert werden. Bei Unverträglichkeiten gegenüber Antibiotika, wie z. B. Magenbeschwerden oder Hautausschlag, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

Schmerzen

Nach Abklingen der örtlichen Betäubung (nach ca. 2-4 Std.) ist das Auftreten von Schmerzen normal. In der Regel macht sich der Wundschmerz erst gar nicht stärker bemerkbar, wenn Sie die von uns verordneten Schmerzmittel noch während der Betäubungsphase einnehmen. Bitte nehmen Sie kein Aspirin als Schmerzmedikation ein. Nehmen Sie ASS oder Godamed nur ein, wenn diese zu Ihrer Hausmedikation zählen. Treten nach 3-5 Tagen erneut starke Schmerzen auf, so kann dies auf eine Wundheilungsstörung hindeuten. Kommen Sie dann spätestens am folgenden Tag zur Kontrolle!



Mundhygiene

Der Blutpfropf, der sich in der Wunde bildet, ist sehr wichtig für die Wundheilung. Die Erhaltung dieses Blutpfropfs sollte keinesfalls durch Mundspülen gefährdet werden. Das Zähneputzen können Sie hingegen bereits am Tag nach der Operation mit einer weichen Bürste wieder aufnehmen. In manchen Fällen verordnen wir zum sehr vorsichtigen Desinfizieren eine Chlorhexidin-Spüllösung für maximal 7 Tage, 3x täglich.

Nachblutung

Körperliche Anstrengung und alles, was einen hohen Blutdruck fördert bzw. den Kreislauf zu sehr steigert, sollte vermieden werden. Der Mulltupfer, der nach der Operation in den Mund gelegt wird, sollte ca. 1 Std. auf der Wunde verbleiben, um Speichel fernzuhalten und Druck auf die Wunde zu bringen.

Sollte eine Nachblutung auftreten, nehmen Sie einen Ersatztupfer oder ein sauberes Stofftaschentuch und üben Sie hiermit für 30 min Druck auf die Wunde aus, in keinem Fall kräftig spülen. Wenn die Blutung in den nächsten 30 min nicht zur Ruhe kommt, setzen Sie sich mit uns in Verbindung (s.o.).

Essen

Essen Sie erst dann wieder, wenn das Gefühl auf der betäubten Seite wieder voll zurückgekehrt ist. Milchprodukte in den ersten beiden Tagen nach der OP vermeiden, dies gilt auch für Nikotin und Alkohol! Rauchen behindert den Heilungsprozess über 14 Tage erheblich.

Schlafen

Hochlagern des Kopfes während der ersten beiden Tage nach der Operation.

Kontrolltermin

Kommen Sie bitte in jedem Fall zum vereinbarten Kontrolltermin!

Zum Schluss

Bedenken Sie bitte, dass unsere Bemühungen um einen ungestörten Heilungsverlauf keinen Erfolg haben, wenn Sie nicht mithelfen!

Wir wünschen Ihnen eine gute Erholung!

Ihr Team der Fachpraxis Oralchirurgie am Frauenberg